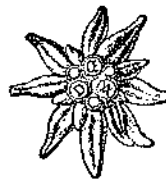




Alpenvereins-
Bücherei



Einunddreißigster
Jahresbericht
der
Sektion Hannover

(gegründet 1885, eingetragener Verein)
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins.

Für das Jahr 1915.



Hannover.
Druck von Friedrich Culemann (H. Leonhardt).

Kassenbericht am 31. Dezember 1915.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Januar 1915	ℳ	899.18
Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder, Vereinszeichen	„	9 814.50
Verkaufte Bücher	„	5.50
Aus den Hüttenkassen	„	—.—
Von Sektionen zu den Wegbauten	„	580.—
Ueberschuß der Wohltätigkeitsvorstellung	„	2 000.—
Für Kriegshilfe	„	1 104.30
Zinsen aus 1915	„	389.60
Verschiedene Einnahmen (f. Hindenburgdenkmal usw.)	„	217.95
	ℳ	<u>15 011.03</u>

Ausgaben.

An die Hauptkasse für Mitgliederbeiträge, Vereinszeichen usw.	ℳ	6 178.—
Für das Kaiserin Elisabethhaus und Hannoverhütte	„	—.—
Für Kriegshilfe	„	3 825.08
Weihnachtsgaben für unsere im Felde stehenden Mitglieder	„	409.—
Feuer- und Haftpflichtversicherungen, Steuern	„	113.43
Beiträge für das „Alpine Museum“ und den „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“	„	130.—
Für andere alpine Vereine	„	10.56
Ehrengaben und Unterstützungen	„	182.50
Bücher u. Laternenbilder-Samml.	„	216.28
Für Vorträge	„	226.05
Drucksachen: Jahresberichte, Rundschreiben, Anzeigen usw.	„	243.15
Verwaltung: Miete, Diener, Porti, Einziehung der Mitgliederbeiträge usw.	„	1 090.17
Verschiedene Ausgaben	„	60.40
	ℳ	<u>12 684.62</u>
Kassenbestand am 1. Januar 1916	ℳ	2 326.41

Hannover, 31. Dezember 1915. **Georg Ihlen**, Kassierer.
Geprüft und richtig befunden: F. W. Niethé, G. Buchholz.

Einunddreißigster Jahresbericht

erstattet für das Jahr 1915 in der Hauptversammlung
am 18. Januar 1916

im Auftrage des Sektionsausschusses vom Vorsitzenden
Dr. Carl Arnold.

Wie am Schlusse des Jahres 1914 war auch bis zu diesem Jahreschlusse die Tätigkeit der Sektion in erster Linie vaterländischen Angelegenheiten gewidmet und wurden daher die Vereinsbeiträge vorwiegend zu solchen verwandt. Infolgedessen ist auch der diesmalige Jahresbericht eingeschränkt und wie bei dem letzten fällt das Mitgliederverzeichnis weg.

Von unseren für das Vaterland kämpfenden Mitgliedern kam das nachstehend Erwähnte zu unserer Kenntnis: Den Heldentod fanden die Herren: stud. Dieckmann, Dr. Domizlaff, A. Fromm, A. Mleemann, E. König, Dr. Niebuhr, H. Quern, B. Schüger, J. Wiese.

Das Eisene Kreuz erhielten: I. Klasse die Herren J. H. Becker, Rohrs jun., II. Klasse die Herren Dr. Bode, Dr. Busse, Dr. Czogan, Danzfuß, von Ehrenstein, Dr. Friedrich, Götting, Kahrman jr., Dr. Knickmeyer, Lindner, J. Meine, Mühlbach, Direktor K. Müller, A. Siebrecht, E. Siemsen, H. Sondergeld, W. Theuerkauf, Dr. Tuch, Dr. Wesenberg, Dr. Wienbeck, Dr. Bartlingk-Westeregeln, A. Kramold-München, Kuhoff-Mehersleben, Schlesinger-Hildesheim,

Wessel-Celle; den 133 im Felde stehenden Mitgliedern wurde der Jahresbeitrag erlassen, jedoch zahlten 27 derselben freiwillig ihren Beitrag, ferner wurde ihnen je eine Weihnachtsgabe überandt.

Für vaterländische Zwecke veranstalteten wir in der Schauburg am 8. März eine Vorstellung, welche einen Reinertrag von 2000 M. ergab.

Der Hannoversche Kurier berichtet über diese Vorstellung:

Der Alpenverein, dessen Winterfeste alljährlich einen der Glanzpunkte im gesellschaftlichen Leben der Stadt bilden, hat sich in diesem Jahre mit einer wohl gelungenen Veranstaltung in den Dienst der Kriegswohltätigkeit gestellt. An Stelle der heiteren Feste war eine ernste, würdige Aufführung von vaterländischen Szenen und lebenden Bildern aus den Tiroler Alpen getreten, wozu sich zahlreiche Mitglieder unter künstlerischer Mitwirkung vereinigt hatten. Die Idee der Aufführung, ebenso der verbindende Text, von Geh. Regierungsrat Dr. Arnold herrührend, stützte sich auf eine Reihe bekannter Gemälde von Franz Defregger, die in glücklichster Weise in Zusammenhang gebracht waren mit der großen Zeit, in der wir leben. Das erste Bild „Ankunft auf dem Tanzboden“ führt mitten hinein in das Idyll eines Tiroler Dörfchens, wo zur Feier der Ankunft der ersten Touristen die „Sänger und Künstler“ der Gemeinde sich bemühen, den Gästen Unterhaltung zu bieten. Zuerst wird den Gästen ein echter oberbayerischer Schuhplattler des oberbayerischen Gebirgsstrachtenerhaltungsvereins „Alpenrose“ gezeigt, dem die Kammermusiker Köhler, Gabler und Steinmeyer einen bayerischen Walzer folgen lassen. Kammermusiker Täubig gibt einen Pifftonvortrag „Klänge aus Steiermark“ zum besten und Fr. Wiegensfeld erfreut durch einige Einzelgesänge. Als die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt erreicht hat, kommt ein Bote vom Tal herauf, der die Nachricht vom Kriegsausbruch bringt. Allen ist der Ernst der Stunde klar, aber feierlich treten sie zum Gelöbniß zusammen, für das Vaterland zu siegen oder zu sterben. Leo Walter Stein spricht in packenden Worten den Rüttschwur und alles singt „Deutschland, Deutschland über alles“. Im zweiten Bild „Ausmarsch“ ziehen die Kämpfer hinaus aus dem Dörfchen, alle Mädchen wehen ihnen Abschiedsgrüße zu. Der Wirt, Herr Frankky, spricht begeisternde Worte. Zwei Reservisten singen Soldaten-

lieder (Bahnarzt Mayring und Oberingenieur Bullinger), mit großer Innigkeit singen Frau Rius und Herr Bullinger den „Abschied vom Liebchen“, das Doppelquartett der Liedertafel Augustus und Opernsänger Gustav Schwarz ernten ebenfalls mit Koschats „D' Heimkehr“ reichen Beifall, der später auch Meta Harden und Franz Battisti für ihre künstlerischen Darbietungen zuteil wird. In der dritten Abteilung rufen die Bilder „Pater Gaspinger ruft die Tiroler zum Kampfe“, „Das letzte Aufgebot“ und das Schlußbild „Germania und Austria“ nachwirkenden Beifall hervor, der besonders stark bei dem letzten Bilde zum Ausdruck kommt. Die gesamte Veranstaltung war getragen von einmütiger vaterländischer Begeisterung und brachte dem Alpenverein einen vollen Erfolg.

Erwähnenswert ist auch, daß das Haus schon 10 Tage vorher ausverkauft war, trotzdem kein öffentlicher Verkauf der Eintrittskarten und keine Einladung in den Zeitungen erfolgte. Wir sagen allen Mitwirkenden nochmals den innigsten Dank für ihre Unterstützung und bitten, uns wiederum bei der im Februar 1916 beabsichtigten Vorstellung zu Gunsten der Alpenstruppen, bezw. des Roten Kreuzes der Alpenländer, zu unterstützen.

Dem Verein der Oesterreicher und Ungarn in Hannover überwiesen wir in kleineren Posten insgesamt 1000 M. zur Unterstützung für die durch die Kriegslage in Not geratenen Oesterreicher und Ungarn ihres Wirkungsgebietes.

Bei der Winterbrockenfahrt wurden von den 38 Teilnehmern 230 M., bei den Wochenausflügen (siehe diese) 254 M. zu vaterländischen Zwecken zusammengebracht. Dem Roten Kreuz in Kärnten überwiesen wir 500 M., welchen Betrag Dr. Arnold durch seine Spende auf 1000 Kr. erhöhte. Den Alpenstruppen überwiesen wir 115 Dolomitenkarten des Alpenvereins und ließen dieselben auf Leinwand kleben, wofür 115 M. bei einer Wochenversammlung aufgebracht wurden. Die große Opferwilligkeit unserer Mitglieder zeigte sich aber auch sonst bei den Wochenversammlungen; z. B. hat am 12. Januar unser Mitglied Herr Leutnant d. R. Schimmler um Geschenke für das Ersatzbataillon des Reg. Nr. 73; eine auf Antrag des Herrn Kommerzienrat Ffenstein sofort vorgenommene Geldsammlung ergab den Betrag von 125 M. bei etwa 50 Anwesenden. Den protestantischen Waisen in Magensfurt ließen wir 400 Kr. aus

der Sektionskasse und den gleichen Betrag als Spende von Dr. Arnold zukommen. Vom Reinertrag der Wohltätigkeitsvorstellung erhielten 1000 M. die hannoverschen Truppen und 1000 M. die freiwillige Kriegshilfe Hannover-Binden. Letzterer stifteten wir noch ein Schild zu ihrem Sachsenroß unter Einzahlung von 20 M. Für das Kriegsfürsorgeamt des R. K. Kriegsministeriums in Bozen erhielten wir von unseren Mitgliedern folgende Gegenstände: 25 P. Bergstiesel, 1 P. Kletterschuhe, 8 Eispickel, 2 Bergstöcke, 10 P. Steigeisen, 1 P. Schneereifen, 4 Rucksäcke, 2 Hosen, 10 P. Widelgamaschen, 8 P. Strümpfe, 6 P. Handschuhe, 2 Kopfhäuben, 1 Rucksackstübe, 1 Laterne, 2 Kochapparate, 4 Feldflaschen, 10 Brillen, 1 Trinkbecher, 1 Pfeife, 1 Feldstecher, 1 Messer, 6 Liebesgabenpakete; ferner erhielten wir für das betr. Kriegsfürsorgeamt von Dr. Arnold 400 Kr., von Herrn Kommerzienrat Fienstein 100 M., von Herrn John Spiegelberg 50 M., von Herrn Amtsgerichtsrat Hengstenberg-Essen 20 M., von Unbekannt 5 M. und spendeten demselben noch 400 Kr. und auf Wunsch 100 Pfund Seife. An sonstigen Geschenken erhielt die Sektion von Dr. Arnold 85 Lichtbilder, von Frau Generalagent Hermann 21 Jahrgänge der Zeitschrift, von Herrn Rentner Wilhelm 25 Jahrgänge der Zeitschrift, von Herrn Prof. Laves 3 Jahrgänge der Zeitschrift, von Herrn Landgerichtsrat Willecke mehrere Jahrgänge der Mitteilungen, von Herrn Tierarzt Mehner in Rattowitz anlässlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft 30 M. Allen Gebern sagen wir herzlichen Dank.

Unsere Schutzhäuser blieben, da in der Kriegszone liegend, im Jahre 1915 geschlossen; die Wegebauten konnten, trotzdem es dringend nötig gewesen wäre, wegen Mangel an Arbeitskräften nicht ausgebeffert werden, und ist auch vor Beendigung des Krieges keine Aussicht dafür vorhanden.

Dr. Arnold besuchte das Hannoverhaus und die dortigen Wegebauten und stellte den Zugang vom Göttingerweg zur Hindenburghöhe fest, sowie den Platz, an welchem das Denkmal aufgestellt werden soll. Die Benennung der Westspitze als „Hindenburghöhe“ fand die behördliche Genehmigung.

Der um das Kärntnerland hochverdiente Reichsratsabgeordnete J. W. Dobernig, Ehrenbürger der Stadt Klagenfurt, wurde in

unserer Hauptversammlung am 12. Januar einstimmig zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt und war durch diese verdiente Ehrung hoch erfreut; auf seine Bitte hin ließen wir für denselben keine Ehrenmitgliedsurkunde anfertigen, sondern überwiesen den dafür bestimmten Betrag der Dobernig-Stiftung in Klagenfurt, wozu Dr. Arnold auch den gleichen Betrag von 200 Kronen beisteuerte.

Für das Hindenburgdenkmal stiftete Herr Philippsthal 100 Mark, Herr Rechtsanwalt Dr. Ruffian in Mattighofen in Oberösterreich 100 Kronen.

Ueber das Becher- und Anfolgelgebiet hielt Dr. Arnold Lichtbildervorträge in den Sektionen Braunschweig, Goslar, Hildesheim und Leipzig. Das Kaiserin Elisabethhaus auf dem Becher konnten wir infolge eines vom Hauptausschusse getroffenen Uebereinkommens bei der Niederösterreichischen Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt in Wien gegen Feuergefähr mit einer Prämie von 0,2 Prozent versichern, während bisher die Prämie 0,4 Prozent betrug.

Die Zahl der Sektionsmitglieder beträgt 1004, ausgetreten sind 44, also nicht mehr wie in Friedenszeiten, und danken wir den Mitgliedern, daß sie die Bitte des Vorstandes, uns in der Kriegszeit nicht zu verlassen, erfüllt haben.

Neueingetreten sind folgende 9 Herren: Hiesige: Emanuel, Sally, Goethestr. 8. Haase, Fr., Agent, Delkenstr. 1. Hasper, Staatsanwaltschaftssektr., Sonnenweg 11. Kühne, Fritz, Prokurist, Gländerstr. 6. Meyer, Carl, Rentner, Ferdinand Wallbrechtstr. 85. Molling, Benno, Kaufmann, Langensalzstr. 5. Zerrfäß, Adolf, Prokurist, Rumannstr. 18. Auswärtige: Lückow, E. H., in Hermannsburg (Hannover). Trüger, H., Direktor, in Hameln.

Von auswärts zugezogen sind folgende Herren Mitglieder: Halberstadt, Fritz, Landwirt, Holscherstr. 10. Jahn, A., Kastellan, am Bokemühle 5. Rose, Ludw., stud., Hausmannstr. 10. Ruhoff, Oberpostsekretär, Warmbüchenstr. 15. Suhr, Dr., Königstraße 44. Wehmer, stud. jur., Tiergartenstr. 1.

Nach auswärts verzogen sind folgende Herren Mitglieder: v. Hodenberg, Freiherr, Sudemühlen. Kirnse, Carl E., Ingenieur, Berlin-Schöneberg, Meranerstr. 9. Leopold, Reg.-Bau-

meister, Wesel, Hohestr. 58. Kolte, Ernst, Kaufmann, Laagen b. Hannover.

Durch den Tod verloren wir, außer den schon erwähnten für's Vaterland Gefallenen, die Herren Erythropel, C. Fied, Dr. Grellich, Karl Reese, Mascher, M. Niederstadt, S. Rheinhold, F. Reismann, Amtsgerichtsrat Schaefer, Major a. D. Stünkel, A. Thamm und Hermann Werner. Herr Major Stünkel gehörte dem Vorstande 14 Jahre an und hat in unermüdlicher Weise am Vereinsleben mitgewirkt. Mit Karl Reese verloren wir einen Mitbegründer der Sektion und eifrigen Bergsteiger, der in weiten Kreisen des Alpenvereins bekannt und beliebt war; seit dem Jahre 1890 gehörte er dem Sektionsausschusse an und hat sich um die Entwicklung der Sektion durch seine unermüdbliche Tätigkeit große Verdienste erworben; dankbar werden wir allezeit seiner gedenken. Schmerzlich berührte die Sektion der am 8. Februar erfolgte Tod von Paul Oberlercher in Klagenfurt, der als Geoplast Vollandetes leistete und vom Anfoegelgebiet seine ersten Arbeiten lieferte; er hatte eine rührende Anhänglichkeit an die Sektion Hannover, von der er die ersten Aufträge für geoplastische Arbeiten und auch wertvolle Apparate für diese Arbeiten erhielt, sodaß er sie allezeit als die Entdeckerin seines Talents rühmte. Am 15. Februar starb Stefan Haller, Gastwirt in Midnaun, dessen außergewöhnliche Fähigkeiten und Erfahrungen für den Bau des Kaiserin Elisabethhauses von großem Nutzen waren und der durch den Bau eines größeren Gasthauses Midnaun zu einer, namentlich von Hannoveranern besuchten, Sommerfrische machte. Ferner betrauern wir den Tod treuer Freunde der Sektion, nämlich des Vorstandes der Sektion Braunschweig, Herrn Rich. Schucht, und des Vorstandes der Sektion Osnabrück, Herrn Professor Zander, und des Lustschiffers Herrn Major Haertel-Leipzig, der uns mit Vorträgen erfreute. Am Sarge von Schucht, Stünkel und Reese legten wir Kränze mit den Vereinsfarben nieder.

Das silberne Ehrenzeichen für fünfundschwanzigjährige Mitgliedschaft erhielten die Herren Nengeneyndt, C. André, W. Burgdorf, Dr. Bloch, D. Früh, W. Kutscher, Th. Lange, Siegmund L. Meyer, M. Niederstadt, F. W. Niethje, L. Witte, von Borries, Erzellenz, Blankenburg, Heinemann-Lüneburg, Wegner-Rattowig, Sandermann-Ginbeck.

Den 60. Geburtstag beging in aller Stille unser Mitbegründer und hochverdientes Ausschußmitglied, Herr Baurat Grelle, dem wir hiermit nachträglich die Glückwünsche der Sektion aussprechen. Bedeutungsvoll für das Sektionsleben war der Entschluß, die Familienabende in der Stadthalle abzuhalten; der Besuch dieser Abende nahm infolgedessen derart zu, daß der kleine Saal nicht mehr genügte, sondern der kleine Konzertsaal gemietet werden mußte. Dieser starke Besuch zeigt auch, daß der Vorstand im Sinne der Mitglieder gehandelt hat, als er beschloß, die betreffenden Vorträge nicht wieder, wie im Jahre 1914 ausfallen zu lassen. Die Saalverhältnisse machten den Ankauf eines denselben angepaßten Objektivs für den Lichtbilderapparat nötig, auch wurde die Lichtbildersammlung wieder durch Ankauf und Schenkung von Dr. Arnold und Förster Spilhaczed in Mallnitz bedeutend vermehrt.

Auch während des Sommers verlegten wir mehrere Wochenversammlungen in den Garten der Stadthalle und erzielten dadurch starken Besuch derselben. Dem Verwaltungsausschuß des Alpenvereins in Wien sprachen wir den Dank der Sektion aus für seinen Entschluß, die Geschäfte des Vereins bis zum Ende des Jahres 1917 weiter zu führen.

Die Geschäftsstelle wurde wiederum von unserm Kassierer Herrn G. Fhßen in aufopfernder Weise ehrenamtlich verwaltet und hatte sich derselbe der Unterstützung des Herrn Tönnies zu erfreuen. Die Wochenversammlungen wurden stets gut besucht und vielfach durch Vorlesungen von Berichten unserer im Felde stehenden Mitglieder und Verlesen von fesselnden Zeitungsartikeln ausgefüllt, wobei sich namentlich Herr Eiff-laender unsern Dank erworb.

Am 12. Januar war die ordentliche Generalversammlung, in der folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden:

- 1) Mit Rücksicht darauf, daß einige Ausschußmitglieder im Felde stehen, erfolgt keine Neuwahl des Sektionsausschusses. Sämtliche Ausschußmitglieder behalten ihre Ämter für das Jahr 1915.
- 2) Der Beitrag für 1915 wird auf 12 Mark erhöht, um mehr Mittel für vaterländische Zwecke zu haben.

3) Alle im Gebiete von Mallnitz tätigen Sektionen sollen aufgefordert werden, nach dem Kriege auf der „Lieskehle“, die „Hindenburghöhe“ genannt werden soll, ein Denkmal zu errichten, das zur unvergänglichen Ehrung versehen werden soll mit dem Bildnis des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und mit Tafeln, die die Namen der den Heldentod fürs Vaterland gefallenen Mitglieder der betreffenden Sektionen enthalten.

4) Statt des verstorbenen Professors Pott-München wird der Reichsratsabgeordnete, Präsident des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Kärnten, F. W. Dobernik zum Ehrenmitglied der Sektion Hannover ernannt.

5) Den im Felde stehenden Mitgliedern der Sektion wird der Jahresbeitrag für 1915 gestundet, bezw. erlassen.

6) Die Veranstaltung einer Wohltätigkeitsvorstellung an Stelle des ausgefallenen Bauernballes wird beschlossen.

7) Vorträge mit Damen werden in diesem Winter nicht gehalten.

8) Ein Abguß des vom Geoplasten Oberlercher in Klagenfurt hergestellten „Kilimandscharo-Reliefs“ soll dem Alpinen Museum geschenkt werden.

In den Ehrenrat wurden die bisherigen Mitglieder desselben gewählt, als Kassenprüfer die Herren Buchholz und Nieth, als deren Ersatzmänner die Herren Greger und Jacobson, als Hüttenwart Herr Bachmann, als Bibliothekar Herr Fuß.

Am 26. Januar führte Dr. Arnold neue Lichtbilder aus dem Bechergebiet vor.

Am 2. Februar hielt Herr Sanitätsrat Dr. Lannen Lichtbildervortrag über die Dolomiten.

Am 9. Februar war ein Lichtbildervortrag von Dr. Arnold über Belgien und Holland.

Am 13. Februar fand die Winterbrockenfahrt in herkömmlicher Weise statt.

Am 2. März trug Herr Otto Schuß bayerische Dialekt-dichtungen vor.

Am 8. März wurde die schon erwähnte Wohltätigkeitsvorstellung in der Schauburg veranstaltet. Zu derselben stiftete Herr Philippshal Alpensträuße zum Verkauf, die einen namhaften Erlös aufbrachten, ferner wurden 361 Mark freiwillige Beiträge vereinnahmt; wir sagen allen Spendern hiermit herzlichsten Dank.

Am 9. Juli sprach Herr Baurat Grelle über die Hauptversammlungen des Alpenvereins seit Gründung der Sektion Hannover.

Am 2. August beging der um unsere Hüttenbauten hochverdiente Herr Stadt-Baumeister Massing sein 25jähriges Dienstjubiläum, zu dem wir ihn beglückwünschten.

Am 11. August erfreute uns der Vorsitzende des Hauptauschusses, Herr Sektionschef Dr. Grienberger durch seine Anwesenheit in Hannover, von wo aus wir ihn zum Brocken geleiteten.

Am 19. Oktober sprach Dr. Arnold über Kärnten im Kriegsjahr 1915.

Am 2. November fand nach langer Unterbrechung ein Familienabend mit Lichtbildern statt, an welchem Herr Nicolai-Berlin über Eisfuß und die Vogesen sprach.

Am 16. November führte Herr Professor Dr. Bodenstein herrliche, von ihm aufgenommene Lichtbilder aus dem Montblanckgebiet vor.

Am 7. Dezember (Familienabend) hielt Herr Kriegsgerichtsrat Dr. Behme einen fesselnden Vortrag über seine Erlebnisse in Tsingtau und Kiautschou unter Vorführung von ihm aufgenommener prächtiger Lichtbilder.

Am 14. Dezember sprach Herr Baurat Grelle über die Rhön unter Vorführung von Lichtbildern, die uns in liebenswürdiger Weise der Rhönverein geliehen hatte.

Am 21. Dezember fand eine ernste Weihnachtsfeier mit anschließendem Abendessen statt, die sehr weihnachtlich verlief und zu der unser Mitglied Herr Büll uns mit einem sinnreichen Tafelschmuck erfreute; ein von unserem Mitgliede Rutschner verfaßtes

und unter Musikbegleitung gesungenes zeitgemäßes Lied fand allgemeinen Beifall und herzliche Aufnahme.

Ueber die Sonnabendausflüge, welche in gewohnter umsichtiger Weise von Herrn Rechnungsrat Buchholz geleitet wurden, berichtet derselbe folgendes:

„Die Sonnabendausflüge sind auch im Jahre 1915 von einem aus 6 Mitgliedern bestehenden Ausschuss vierteljährlich im voraus zusammengestellt und den Mitgliedern, die 1 Mark eingezahlt haben, durch Zusendung gedruckter Wanderfolgen zur Kenntnis gebracht; eine Einrichtung, die allseitige Anerkennung und Zustimmung gefunden hat. 1915 gehörten 63 (i. Vorj. 55) Mitglieder dieser Wandergruppe an, außerdem haben 35 (i. B. 14) außerhalb der Wandervereinigung stehende Sektionsmitglieder und 10 Gäste an den Ausflügen teilgenommen. Es wurden 46 (i. B. 15) Nachmittags- und 3 (i. B. 1) Tagesausflüge (H. Deister, Wohlbenberg, Stb) ausgeführt, die durchschnittlich von je 16, bezw. 9 Herren, besucht gewesen sind. Die größte Teilnehmerzahl (je 25 Herren) hatte der Ausflug am 8. Mai nach Burgwedel und die Wanderung durch die Eilenriede zum Gasthaus Amsterdam hier am 6. März aufzuweisen. Die geringste Beteiligung (4 Herren) fand der durch Regen ungünstig beeinflusste Ausflug am 4. September nach Lauenau. Leider haben die Wanderungen größtenteils unter der Ungunst des Wetters zu leiden gehabt. Von den ausgeführten 46 Nachmittagsausflügen haben 10 (i. B. 6) bei trüber und nebeliger Witterung, 15 (i. B. 7) bei Regen und Schneefall und 21 (i. B. 32) bei schönem, teilweise durch Gewitter gestörten Wetter stattgefunden. Der am 13. November beabsichtigte Ausflug nach Wassel ist starken Regens wegen unterblieben, aus dem gleichen Grunde wurde der am 13. Juli nach dem Wohlbenberge geplante Tagesausflug auf den 22. Juli verschoben. Der für den 13. März in Aussicht genommene Ausflug nach Pattenjen hat infolge der Leineüberschwemmung in eine Wanderung Grasdorf—Kronsberg—Kirchböberturm verändert werden müssen. Schwierig und umständlich gestaltete sich bei vielen Ausflügen die Verpflegung an den Einkehrstellen dadurch, daß die meisten Gastwirte in Anbetracht der Teuerung aller Lebensmittel und in Ermangelung an erforderlichen Schwaren Anstand nahmen, gemeinschaftliche

und einheitliche Mahlzeiten überhaupt oder zu angemessenen Preisen zu verabsorgen. Die Teilnehmer sind daher häufig gezwungen gewesen, im Einverständnis der Wirte die Speisen mitzubringen, was voraussichtlich auch ferner während der Kriegsdauer nicht ausgeschlossen ist. Den Mitgliedern kann nur geraten werden, sich wenigstens mit Brotmarken zu versehen. Die bei den Sonnabendwanderungen veranstaltete Geldsammlung für notleidende Angehörige der im Felde stehenden Krieger aus Hannover-Linden hat 254 Mark ergeben, wovon nach dem Beschluß der Geber 150 Mark (wie im Vorjahre) dem städtischen Kriegsfürsorgeamt hier und 100 Mark der freiwilligen Kriegshilfe Hannover-Linden überwiesen sind“.

Von unseren Mitgliedern gemachte Hochtouren kamen nur folgende zur Anmeldung:

Dr. Arnold, Herr und Frau Philippsthal: Wazmann mit Abstieg zum Königssee.

Dr. Arnold, H. Heß und H. Poppelbaum: Pabingeralp — Hochstaufen — Bartelmahd — Reichenhall.

Dr. Arnold und Frau: Spizingsee — Rotwand — Jägerkamp — Osterhofen — Wendelstein — Brannenburg.

Dr. Arnold und H. Heß: Hannoverhaus — Ankogel — Grauleitenspitze — Ankogelspitze — Ostgrat — Schwarzkopf — Grubenkartopf — Dr. Glendicharte — Hannoverhaus — Hoher Tauern — Woigstenscharte — Hindenburghöhe — Mallnitz.

Dr. Arnold und Frau und H. Heß: Hallturm — Unterschberg — Berchtesgaden.

Nachdem im Jahre 1915 durch den in der Weltgeschichte einzig dastehenden Treubruch Italiens der Krieg auch in unsere Alpenländer getragen wurde, erwachsen dem Alpenverein und seinen Sektionen ganz neue Aufgaben. Dazu brauchen wir die Mithilfe Aller, die für die deutsche Alpenwelt und deren Bewohner ein Verständnis haben, und hoffen daher, daß auch unsere Sektion in der Kriegszeit nicht durch zunehmende, an sich ja oft begreifliche Austrittserklärungen eine Schwächung ihrer Mittel erleide. Auch harret nach dem Kriege gerade des Alpenvereins, infolge seiner Größe und seiner Verbreitung in den einflussreichen Kreisen Deutschlands und

Oesterreichs, die Aufgabe, sich zu beteiligen an dem Bestreben, daß dem Reisen seiner Mitglieder nach den Ländern der Feinde und der ihnen wohlgesinnten Neutralen ein Kiegel vorgeschoben und zugleich ein Vorbild für Erholungsreisen geschaffen wird.

Getragen von der unvergänglichen Dankbarkeit gegen alle, die für uns kämpfen, bluten und sterben, wünschen wir Heil und Sieg dem gemeinsamen deutschen Vaterlande und seinen Verbündeten.

Sektions-Ausschuß.

Vorsitzender: Dr. C. Arnold, Geheimer Regierungsrat.

Stellvertreter: H. Poppelbaum, Justizrat.

Rassierer: G. Hßen, Rentner.

Schriftführer: F. W. Schmidt, Prokurist (i. V.: R. Tönnies).

Beisitzer: F. Erdelt, Kaufmann; Dr. S. Frid. Geh. Regierungsrat;

E. Grelle, Kgl. Baurat; Dr. J. Kranold, Sanitätsrat; B. Fuß,

Prokurist; R. Tönnies, Klosterkammer-Sekretär.

Ehrenrat.

Nengenehndt, Baurat; Gifflaender, Rentner; Greker, Kaufmann;
Hsenstein, Kommerzienrat; Kutscher, Rentner; Witte, Direktor;
C. Zuder, Kaufmann.

Rechnungsprüfer.

Greker, Kaufmann; Jacobson, Bankprokurist.

Ersatzmänner: Buchholz, Rechnungsrat; Niethe, Rechnungsrat.

Büchereiverwalter.

B. Fuß.

Hilfenwärt.

H. Bachmann.

Mitteilungen.

1) Die Geschäftsstelle befindet sich im Hause Hubertus, Legidientenplatz 1, erster Stock, links, im eigenen Raume. Geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag von 5—6 Uhr; im Juni, Juli, August von 5—7 Uhr. Während der Kriegszeit nur Donnerstag von 5—7 Uhr.

2) Austrittserklärungen, Wanderberichte, Wohnungsänderungen sind spätestens bis 30. November an die Geschäftsstelle einzureichen.

Wanderberichte müssen auf einseitig beschriebenen Papier nach Muster vorstehend veröffentlichter Berichte eingeklebt werden.

3) Die „Unterweisung für Mitglieder der Sektion“, welche alles für das Vereinsleben Wissenswerte enthält, wird an Mitglieder und Nichtmitglieder von der Geschäftsstelle abgegeben. Preis 30 Pf.

4) Beschwerden jeder Art, Nachforderungen, Adressänderungen usw. sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten. — Hauptausfluß, Verleger usw. verkehren nur mit Sektionsleitungen. Nachforderungen der Mitteilungen und der Zeitschrift erfolgen bei der Geschäftsstelle und werden nur bis 6 Wochen nach deren Erscheinen berücksichtigt.

5) Die Bücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, woselbst auch das Bücherverzeichnis, die Vereinsjahrgänge usw. abgegeben werden. Überdies geben wir den Mitgliedern Zeitschriften früherer Jahrgänge gebunden, zum Vorzugspreise von 2 fl , Mitteilungen ungebunden zu 1 fl ab.

6) Ehefrauen der Mitglieder wird in den Alpenvereinshöhlen die ermäßigte Gebühr zugewilligt, wenn sie im Besitz einer mit überstempeltem Bildnis versehenen „Damenkarte“ sind; solche für das laufende Jahr gültige Karten werden unentgeltlich in der Geschäftsstelle abgegeben. Dasselbe erfolgt auch das Überstempeln der Bildnisse auf den Mitgliedskarten und die Abgabe der Vereinszeichen.

7) Ehefrauen und Töchter von Mitgliedern können bei Verzicht auf die Vereinschriften gegen einen Jahresbeitrag von 6 fl und ohne Eintrittsgebühr Mitglieder werden, Herren unter 25 Jahren unter denselben Bedingungen bei 3 fl Eintrittsgebühr.

8) Der Projektionsapparat der Sektion, überall verwendbar, wo elektrisches Licht vorhanden ist, wird einschließlich der Aufstellung und Bedienung für 17 fl . ausgeliehen.

9) Jedes Mitglied der Sektion erhält aus der Kasse des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins eine Entschädigung bis zu 300 fl , wenn es von einem alpinen Unfall betroffen wird.

10) Wer an den Sonnabendausflügen teilzunehmen wünscht, wolle dies der Geschäftsstelle anzeigen unter Beilage von 1 fl für Zustellung der gedruckten Wanderfolgen.

11) Familienabende finden an je einem Dienstag in der Stadthalle von November bis April statt. An allen anderen Dienstagen Versammlung in der Hubertus-Wirtschaft, 1. Stock, Eingang Braunschweigerstr.

12) Geldsendungen und Jahresbeiträge ersuchen wir nur auf unser Postcheck-Konto „Sektion Hannover des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins G. V. in Hannover“ Nr. 5324 einzuzahlen. Jahresbeiträge, welche bis 5. März nicht eingegangen sind, werden zuzüglich 50 Pf. für Postauslagen durch die Post eingezogen.